

Rehabilitationszentrum = Centre de réadaptation = Rehabilitation center

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 5: **Krankenhausbau = Hôpitaux = Hospitals**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334011>

Nutzungsbedingungen

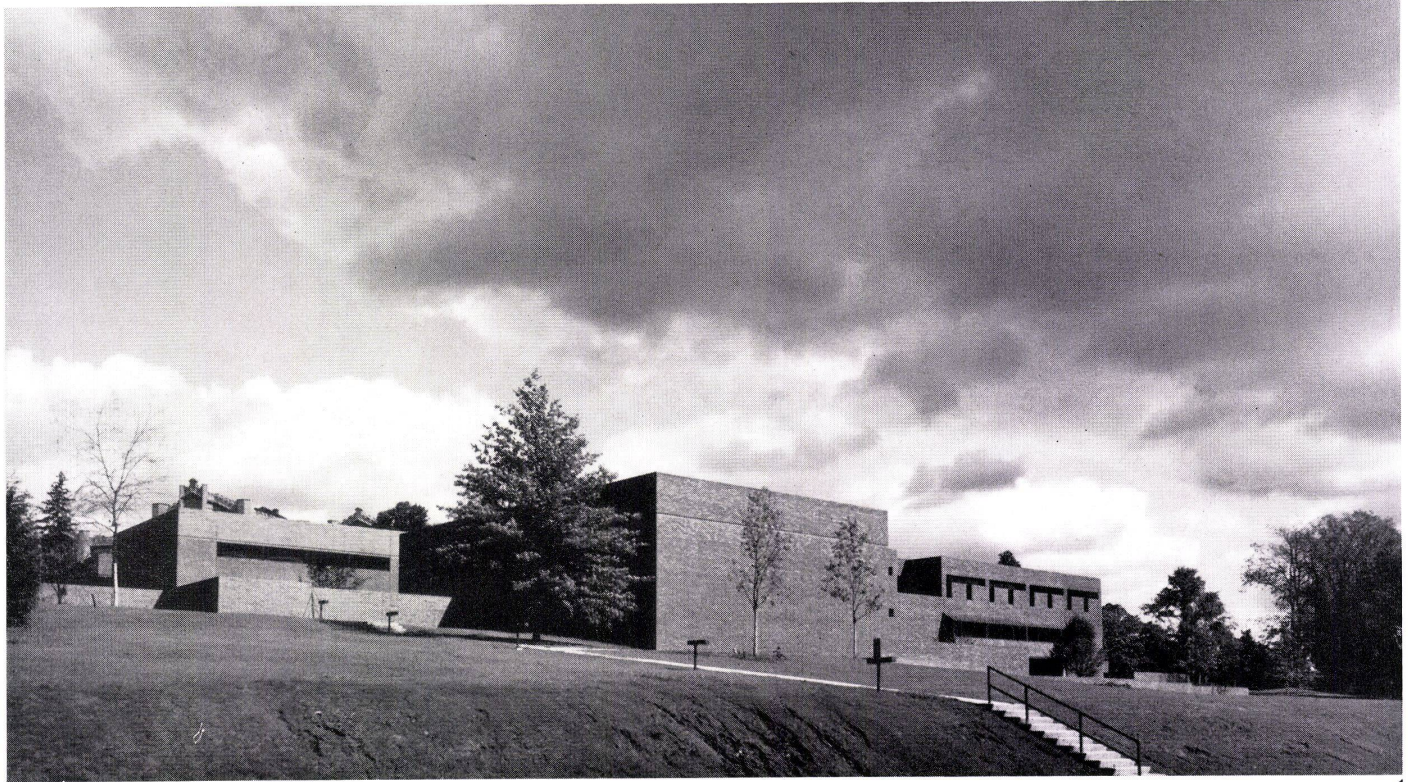
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rehabilitationszentrum

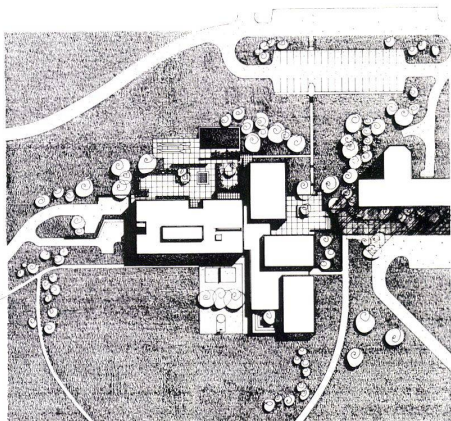
Centre de réadaptation
Rehabilitation center

James Baker & Peter Blake, New York

Institut in Binghamton, N. Y.

Die umfassende medizinische Versorgung der Bevölkerung kann in die Bereiche der Vorsorge, der nichtstationären Behandlung und der Nachsorge gegliedert werden. Während bisher die stationäre Behandlung vorrangig durch den Bau neuer Krankenhäuser gedeckt wurde, bekommen jetzt die Bereiche der Vorsorge und Nachsorge besondere Bedeutung im Sinne einer systematischen Bedarfsdeckung der Bevölkerung.

Joe.



2

1. Voraussetzungen

1.1 Städtebauliche Situation

Das Grundstück grenzt an das Gelände eines großen Krankenhauses an. Das campusähnliche, durch starke Höhenunterschiede gekennzeichnete Gelände enthält Bauten des 19. und 20. Jahrhunderts. Die vorherrschenden Baustoffe sind Holzschindeln, Werkstein und Backstein. Das Merkmal des für den Bau vorgesehenen Geländes ist eine natürliche Mulde, die im Abhang des Hügels liegt

1.2 Wünsche des Bauherrn, Programm

Das Rehabilitationszentrum wurde als patientenorientierte Werkstatt für fortgeschrittene Techniken im Bereich der Berufsausbildung, der Beschäftigungs-, Erholungs- und Psychologischen Therapie geplant. Das Institut beherbergt eine große Vielfalt von Räumen und Nutzungen, deren Größe zirka 9 qm bis zirka 400 qm erreicht. Weiterhin war gefordert, das Rehabilitationszentrum so dicht wie möglich an den aus dem Jahre 1940 stammenden Intensiv-Behandlungstrakt anzuschließen.

1.3 Maximen des Architekten

Ausgangspunkt der Überlegungen war der Gedanke, die notwendigerweise großen Massen des Bauwerkes aufzulösen und das Bauwerk in das Gelände einzubetten. Das vielfältige Programm sollte sich in der Massierung des Gebäudes widerspiegeln. Der Grundriß sollte eine leichte Orientierung der Patienten ermöglichen. Innen- und Außenräume sollten unter Ausnutzung der topographischen Lage in eine enge Verbindung gebracht werden.

2. Lösung

2.1 Städtebauliche Gliederung

Der Entwurf für das Zentrum ist im Umriß verhältnismäßig niedrig und eng auf die Formen der Landschaft bezogen. Anstatt die vorhandene Mulde durch Plazierung des

neuen Gebäudes in ihrer Mitte zu zerstören, wurde das Zentrum an den Rand des Bodens der Mulde angeordnet, um diese Fläche für eine Vielzahl an Freiluftbetätigungen zu erhalten. Auf diese Weise war es möglich, Räume, wie die Turnhalle, das Schwimmbad, zu den entsprechenden Außenräumen in Verbindung zu setzen. Das Gebäude selbst folgt dem durch die Höhenunterschiede der Mulde gebildeten Raum und ist von Nord nach Süd, dem natürlichen Verlauf des Hügels folgend, abgestuft.

2.2 Grundrißorganisation

Die Hauptbereiche des Zentrums sind unmittelbar von einer einzigen, zentral angeordneten Halle zugänglich. Eindeutige Führung der Verkehrelemente erlaubt den Patienten eine gute Orientierung. Die Außenbereiche liegen unmittelbar bei den Räumen, zu denen sie gehören. Sie sind so angelegt, daß Störungen zwischen ruhigen und lauten Bereichen vermieden werden.

2.3 Konstruktion

Die Konstruktion ist ein Stahlbetonskelett. Die Außenwand besteht, wie die Außenwand der anschließenden Gebäude, aus Backstein.

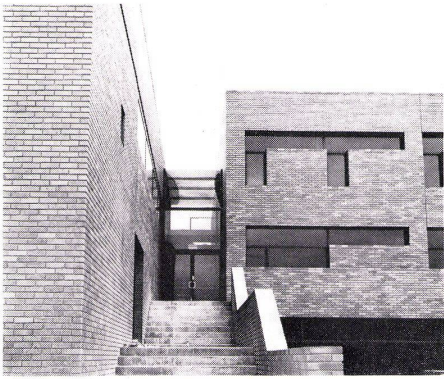
2.4 Räumliche und gestalterische Aspekte

Die unregelmäßige Fensteranordnung, die abwechselnden Leerräume oder Vorsprünge in den Außenwänden, die ausschließliche Verwendung von Backstein für alle Außenwandflächen, die Integrierung von Pflanzen und kleinen Höfen sind aus dem Bemühen entstanden, dem Gebäude den Charakter einer Institution zu nehmen.

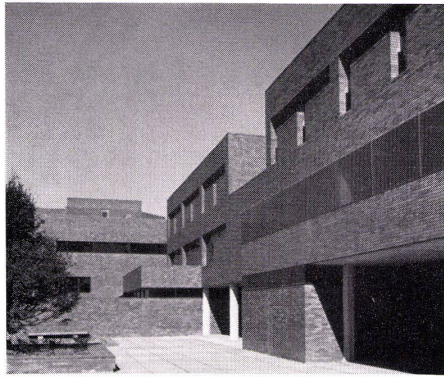
3. Finanzieller Aufwand

Die veranschlagten Baukosten einschließlich Landschaftsgestaltung und Möblierung betragen 2,5 Mill. Dollar. Diese veranschlagte Summe konnte um 8% nach Fertigstellung unterschritten werden.

Joe.



3



4

1 Südwestansicht mit Ausgang vom Parkplatz.
Façade sud-ouest avec accès venant du parking.
Southwest view with ascent from parking site.

2 Lageplan.
Plan de situation.
Site plan.

3 Eingang am Hörsaal.
Accès à l'auditorium.
Ascent to lecture theatre.

4 Südwestansicht mit Vorhof.
Vue du sud-ouest montrant l'esplanade.
Southwest elevation view with forecourt.

5 Grundriß Obergeschoß 1:1000.
Plan de l'étage supérieur.
Plan of upper level.

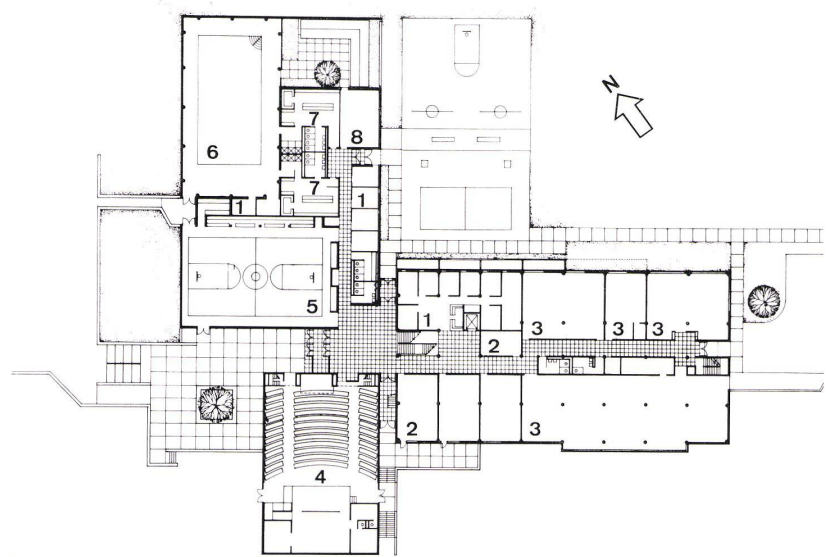
6 Grundriß Erdgeschoß 1:1000.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan of ground floor.

7 Grundriß Hangeschoß 1:1000.
Plan du demi-étage.
Plan of mezzanine floor.

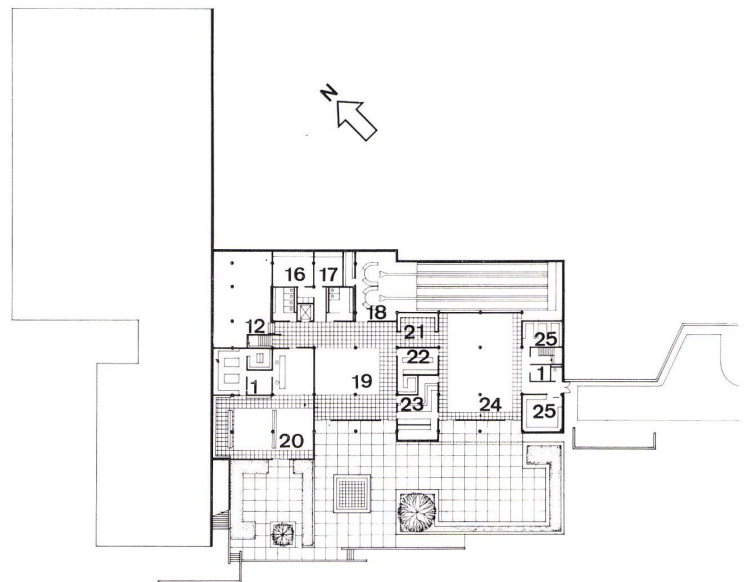
- 5-7
- 1 Büroraum / Bureau / Office
 - 2 Unterrichtsraum / Salle de classe / Classroom
 - 3 Berufswerkstätten / Ateliers d'enseignement professionnel / Vocational training workshops
 - 4 Hörsaal / Auditorium
 - 5 Sporthalle / Salle de gymnastique
 - 6 Schwimmhalle / Piscine / Swimming pool
 - 7 Umkleideraum / Vestiaires / Locker rooms
 - 8 Übungsraum / Salle d'exercices / Exercise room
 - 9 Hof für Sonnenbäder / Bains de soleil / Sun bathing court
 - 10 Konferenzraum / Salle de conférence / Conference room
 - 11 Raum für künstlerische Betätigung / Ateliers pour activités artistiques / Arts room
 - 12 Maschinenraum / Local technique / Mechanical room
 - 13 Modellwohnung / Appartement modèle / Model apartment
 - 14 Klinik / Clinique / Clinic



5



6



7

- 15 Beratungsraum / Bureau d'orientation / Counseling room
- 16 Schönheitssalon / Salon de beauté / Beauty shop
- 17 Friseur / Salon de coiffure / Barber shop
- 18 Bowling / Bouleodrome / Bowling alley
- 19 Spielraum / Salle de jeux / Active indoor games
- 20 Bibliothek / Bibliothèque / Library

- 21 Warenautomat / Distributeur automatique / Vending machines
- 22 Gemeinschaftsladen / Groupement de magasins / Community store
- 23 Imbißhalle / Snack-bar
- 24 Eßraum / Salle à manger / Dining room
- 25 Lager / Magasin / Storage



8



10



11



9

8
Geschützte Höfe vor dem Hanggeschoß an der Südwestseite.

Espace couvert situé côté sud-ouest devant le demi-étage.

Covered areas in front of the mezzanine floor on the southwest side.

9
Treppenhaus.

Cage d'escalier.

Stairwell.

10
Innenansicht der Berufswerkstätten im Erdgeschoß.

Vue intérieure des ateliers d'enseignement professionnel au rez-de-chaussée.

Interior view of the vocational training shops on ground floor.

11
Haupteingang.

Entrée principale.

Main entrance.